

ARGUS Präsenz Slave

Gebrauchsanleitung



Art.-Nr. MEG5570-1019

Zubehör

- Aufputzgehäuse für ARGUS Präsenz (Art.-Nr. 550619)
- PlusLink-Erweiterung (Art.-Nr. MEG5130-0000)

Für Ihre Sicherheit



GEFAHR

Gefahr von schweren Sach- und Personenschäden, z. B. durch Brand oder elektrischen Schlag, aufgrund einer unsachgemäßen Elektroinstallation.

Eine sichere Elektroinstallation kann nur gewährleistet werden, wenn die handelnde Person nachweislich über Grundkenntnisse auf folgenden Gebieten verfügt:

- Anschluss an Installationsnetze
- Verbindung mehrerer elektrischer Geräte
- Verlegung von Elektroleitungen

Über diese Kenntnisse und Erfahrungen verfügen in der Regel nur ausgebildete Fachkräfte im Bereich der Elektro-Installationstechnik. Bei Nichterfüllung dieser Mindestanforderungen oder Missachtung droht für Sie die persönliche Haftung bei Sach- und Personenschäden.



GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag.

Auch bei ausgeschaltetem Gerät liegt am PlusLink Spannung an. Bevor Sie am Gerät arbeiten, schalten Sie es immer über die vorgeschaltete Sicherung spannungsfrei.

Ist eine oder sind mehrere PlusLink-Linien in Ihrer Installation separat abgesichert, sind diese nicht galvanisch voneinander getrennt. Verwenden Sie in diesem Fall die PlusLink-Erweiterung.



VORSICHT

Das Gerät kann beschädigt werden.

Die Spannungsdifferenz unterschiedlicher Phasen kann das Gerät beschädigen.

Schließen Sie alle verbundenen Geräte einer oder mehrerer PlusLink-Linien an dieselbe Phase an.

ARGUS Präsenz Slave kennenlernen

Der ARGUS Präsenz Slave (im Folgenden **ARGUS** genannt) ist ein Präsenzmelder für die Deckenmontage im Innenbereich. Der ARGUS besteht aus einem Sensor-Modul und einem Zentralstellen-Einsatz (im Folgenden **Einsatz** genannt). Der ARGUS kann sowohl in einer Unterputzdose, als auch in einem Aufputzgehäuse (als Zubehör erhältlich) montiert werden. Er erfasst sich bewegende Wärmequellen (z. B. Personen) in einem einstellbaren Erfassungsbereich und sendet einen Triggerbefehl auf den PlusLink (PL).

Der maximale Erfassungsradius beträgt ca. 7 m. Der Erfassungswinkel beträgt 360°. Solange eine Bewegung erfasst wird, sendet der ARGUS Triggerbefehle auf den PlusLink (Triggerfunktion).



Der angegebene Erfassungsradius bezieht sich auf durchschnittliche Verhältnisse bei der empfohlenen Montagehöhe von ca. 2,50 m und sind deshalb als Richtwerte anzusehen. Die Reichweite kann bei wechselnden Temperaturverhältnissen stark schwanken.

Der Einsatz ermöglicht das Schalten einer globalen, hellichtunabhängigen Treppenlichtfunktion durch Senden eines Triggerbefehls (als Slave-Gerät).

Mit dem Einsatz können Sie alle empfangenden Geräte (Master-Geräte) in bis zu vier **PlusLink**-Linien steuern.

Empfangende Geräte (Master) sind zum Beispiel folgende Geräte:

- ARGUS Präsenz, Relais 1fach/2fach
- ARGUS Präsenz Sensor-Modul mit IR, mit DALI Steuerungseinsatz
- ARGUS Präsenz Sensor-Modul mit IR, mit Steuerungseinsatz 1-10 V

Der Einsatz verfügt über vier PlusLink-Ausgänge, zum Anschluss an die PlusLink-Linien. Um den **PlusLink (PL)** nutzen zu können, benötigen Sie für jede PlusLink-Linie eine separate Ader in Ihrer Installation.



VORSICHT

Der Einsatz kann beschädigt werden!

- Betreiben Sie den Einsatz immer innerhalb der angegebenen technischen Daten.

PlusLink verstehen

Was Sie über den PlusLink wissen sollten:

- Um den PL nutzen zu können, benötigen Sie je PL-Linie eine separate Ader in Ihrer Installation.

Empfohlenen Leitungen für PL-Installation	Maximale Summe der Leitungsabschnitte einer PL-Linie
NYM-J 3x1,5 mm ²	100 m
NYM-J 4x1,5 mm ²	80 m
NYM-J 5x1,5 mm ²	65 m

- Alle verbundenen Geräte einer oder mehrerer PL-Linien müssen an dieselbe Phase angeschlossen werden.
- Der PL ist netzspannungsführend.
- Der PL überträgt die Befehle der sendenden Geräte an die empfangenden Geräte. Einzelne Adressierung der Geräte in der PL-Linie ist nicht möglich. Es werden immer alle Geräte gleichzeitig angesteuert.
- An eine PL-Linie können Sie max. 10 sendende und 10 empfangende Geräte anschließen.
- Der PL unterliegt keiner Priorisierung. Jeder neue Befehl überschreibt den vorherigen.
- Eine separate Software zur Nutzung des PL wird nicht benötigt.

Sensor-Modul im Zusammenspiel mit Alarmanlagen



Bewegungs-/Präsenzmelder sind nicht als Komponente einer Alarmanlage im Sinne des Verbandes der Sachversicherer (VdS) geeignet.

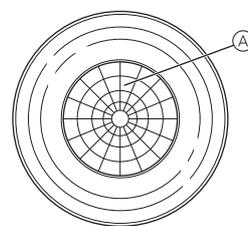


Bewegungs-/Präsenzmelder können Fehlalarme auslösen, wenn der Montageort ungünstig gewählt wurde.

Bewegungs-/Präsenzmelder schalten, sobald sie eine sich bewegende Wärmequelle wahrnehmen. Dabei kann es sich um Menschen handeln, aber auch um Tiere oder Temperaturdifferenzen in Fenstern. Um Fehlalarme zu vermeiden, ist der Montageort so zu wählen, dass unerwünscht auslösende Wärmequellen nicht erfasst werden können (siehe Abschnitt „Montageort auswählen“).

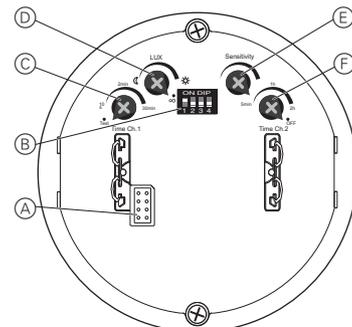
Anschlüsse, Anzeigen und Bedienelemente

Vorderseite:



Ⓐ rote LED (im Testmodus)

Rückseite:



Ⓐ Modul-Schnittstelle

Ⓑ DIP-Schalter (keine Funktion)

Ⓒ Testmodus

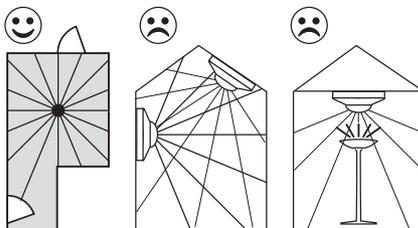
Ⓓ keine Funktion

Ⓔ Potentiometer für Empfindlichkeit

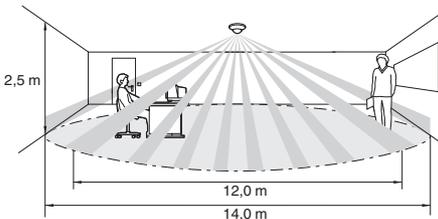
Ⓕ keine Funktion

Montageort auswählen

- Sensor-Modul an Stellen montieren, die eine optimale Überwachung des gewünschten Bereichs ermöglichen.



- Sensor-Modul an der Decke, möglichst in der Mitte des Raumes, montieren.
- Sensor-Modul nicht an Schrägen oder Wänden montieren.
- Sensor-Modul mit einem Abstand von mind. 0,5 m zu Leuchten montieren.
- Die empfohlene Montagehöhe beträgt 2,50 m. Bei abweichenden Montagehöhen ändert sich der Erfassungsbereich.
- Maximaler Erfassungsbereich des Sensor-Moduls: 360° Erfassungswinkel, ca. 7 m Erfassungsradius.



- Innerer/äußerer Erfassungsbereich

- innerer Erfassungsbereich (ca. 6 m Radius): Bewegungserkennung einer sitzenden Person aufgrund geringerer Bewegung
- äußerer Erfassungsbereich (ca. 7 m Radius): Bewegungserkennung einer gehenden Person aufgrund stärkerer Bewegung

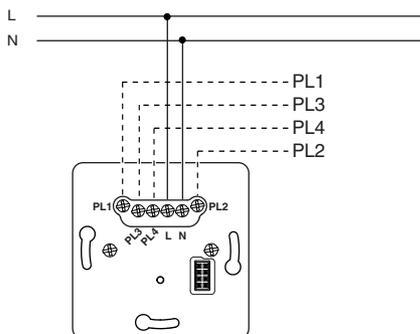
- Um eine lückenlose Überwachung, z. B. eines langen Flures, zu gewährleisten, müssen sich die Erfassungsbereiche der Sensor-Module überschneiden.
- Bewegungs-/Präsenzmelder erfassen Objekte, die Wärme abstrahlen. Wählen Sie den Montageort so, dass unerwünschte Wärmequellen nicht erfasst werden, wie z. B.:
 - geschaltete Lampe im Erfassungsbereich
 - offene Feuer (z. B. Kaminfeuer)
 - sich bewegende Vorhänge, Gardinen, usw., die durch starke Sonneneinstrahlung eine andere Temperatur haben als deren Umgebung.
 - Fenster, in denen es durch die Wechselwirkung zwischen Sonneneinstrahlung und Wolken zu einer schnellen Temperaturveränderung kommt.
 - größere Wärmequellen (z. B. Autos), die durch Fenster hindurch erfasst werden.
 - lichtdurchflutete Räume, in denen es aufgrund spiegelnder Gegenstände (z. B. Böden) zu schnellen Temperaturveränderungen kommt.
 - durch Sonneneinstrahlung aufgeheizte Fensterscheiben
 - Hunde, Katzen, usw.
- Um Fehlschaltungen zu verhindern, sollte der Einsatz in einer winddichten Unterputzdose installiert werden. Bei Unterputzdosen und Rohrverkabelungssystemen kann ein Luftzug an der Rückseite des Gerätes zum Auslösen des Sensor-Moduls führen.
- Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Diese kann im Extremfall den Sensor zerstören.

Montageort bei Master-/Slave-Betrieb

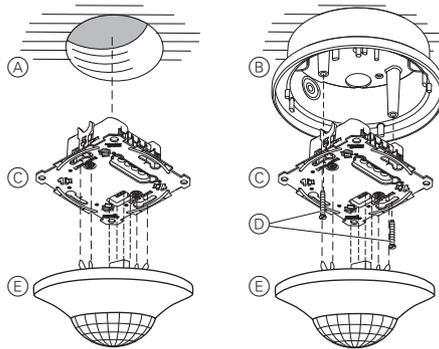
- Um den Raum bestmöglich auszuleuchten, platzieren Sie den Master an der dunkelsten Stelle des genutzten Bereiches. Somit schaltet die Beleuchtung auch dann ein, wenn in Teilbereichen die Umgebungshelligkeit bereits ausreicht.
- Im Betrieb mit mehreren Master-Geräten in einem Raum (Multi-Master) grenzen die jeweiligen Beleuchtungsbereiche aneinander. Dabei besteht die Gefahr, dass sich diese gegenseitig beeinflussen (optische Rückkopplung). Vermeiden Sie den Multi-Master-Betrieb. Sollte dies nicht möglich sein, platzieren Sie den Master mit möglichst großem Abstand zu den angrenzenden Beleuchtungsbereichen.

ARGUS montieren

Einsatz für den gewünschten Anwendungsfall verdrahten



ARGUS einbauen



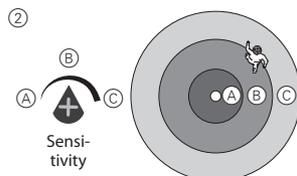
- (A) Unterputzdose
- (B) Aufputzgehäuse für ARGUS Präsenz (Zubehör)
- (C) Einsatz
- (D) Schrauben (im Lieferumfang des Aufputzgehäuses)
- (E) Sensor-Modul

Sensor-Modul einstellen

Auf der Rückseite des Sensor-Moduls können Sie über Potentiometer die Empfindlichkeit des Sensor-Moduls einstellen.

i Die DIP-Schalter und das Potentiometer für die Helligkeitsschwelle und Nachlaufzeit haben auf dem Zentralstellen-Einsatz keine Funktion.

Empfindlichkeit einstellen



- 1 Testmodus aktivieren.

Die rote LED leuchtet bei erkannter Bewegung.

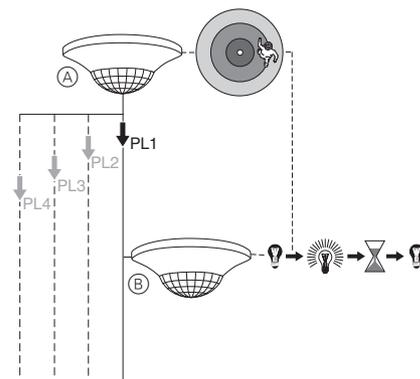
- 2 Empfindlichkeit stufenlos einstellen (max. 7 m Erfassungsradius).
- 3 Erfassungsbereich abschreiten und prüfen, ob die rote LED leuchtet. Empfindlichkeit ggf. anpassen.

Sensor-Modul bedienen: Globale Treppenlichtfunktion über PlusLink

Beispiel für globale Steuerung über ARGUS Präsenz Slave

Erkennt der ARGUS (A) eine Bewegung, sendet er einen Triggerbefehl an alle lokalen Sensor-Module (B) in den PL-Linien.

In diesem Beispiel prüft das lokale Sensor-Module (B) die Umgebungshelligkeit. Nur wenn die eingestellte Helligkeitsschwelle unterschritten ist, startet die Treppenlichtfunktion.



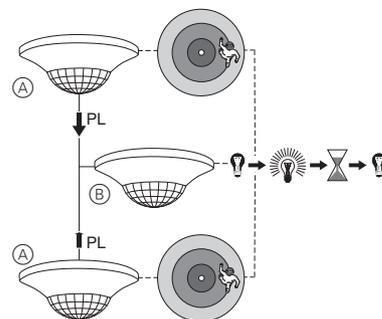
- (A) ARGUS Präsenz Slave
- (B) ARGUS Präsenz Master in PL-Linie 1



Hinweise:

- Der ARGUS Präsenz Slave sendet immer helligkeitsunabhängig.
- Die DIP-Schalter des ARGUS Präsenz Slave haben keine Funktionalität.

Beispiel für zwei ARGUS Präsenz Slave in der PL-Linie



- (A) ARGUS Präsenz Slave
- (B) ARGUS Präsenz Master in PL-Linie

Technische Daten

Einsatz

Nennspannung:	AC 220/230 V ~, 50/60 Hz
Neutralleiter:	erforderlich
Ausgang:	4 x PlusLink
Anschlussklemmen:	Schraubklemmen für max. 2x 2,5 mm ² oder 2x 1,5 mm ²
Absicherung:	max. 16 A-Leitungsschutzschalter

Sensor-Modul

Erfassungswinkel:	360°
Anzahl der Ebenen:	6
Anzahl der Zonen:	136
Anzahl Bewegungs-sensoren:	4
Empfohlene Montagehöhe:	2,50 m
Reichweite (einstellbar über „Sensitivity“):	max. ca. 7 m Erfassungsradius
Helligkeitsschwelle:	helligkeitsunabhängig
Anzeigeelemente:	1 rote LED
DIP-Schalter:	keine Funktion
Anschluss:	Modul-Schnittstelle mit 8 Kontaktpfosten

Schneider Electric GmbH c/o Merten

Gothaer Straße 29, 40880 Ratingen
www.merten.de
www.merten-austria.at

Kundenbetreuung:

Telefon: +49 2102 - 404 6000